

Nr. 74, Februar 2003

Auflage 3000

Herausgeberin: Gemeinde 8704 Herrliberg

gemeinde@herrliberg.ch

www.herrliberg.ch

Inhalt

Seite/n

Bevölkerungsumfrage 2002	1
Schulhauseinweihung 23./24. Mai	2
Neue Leiterin Soziales	3
Kittenmühle AG auf gutem Weg	3
Vor 50 Jahren	4
Lust auf einen Schrebergarten?	4

Beilage:

Veranstaltungskalender 2003

Wo drückt der Schuh?

Die im Dezember zugestellten Fragebogen wurden bis Ende Januar von rund 200 Einwohnerinnen und Einwohnern ausgefüllt. Das Sichten und Reagieren wird den Gemeinderat und die Verwaltung einige Zeit beschäftigen.

Es sind knapp 200 Antworten eingetroffen. Das Studium ist spannend. Die Bemerkungen sind vorwiegend sachlich. Selten sind anonyme Anschuldigungen zu finden.

Dominierend sind Verkehrsanliegen. Zahlreiche Strassen werden genannt, wo zu schnell gerast bzw. Tempo 30 gewünscht wird. Im Vordergrund steht die Gestaltung der Forchstrasse. Mit Strassenthemen verknüpft sind viele Meldungen bezüglich Bus und Nachtbus. Neben viel Lob sind auch zahlreiche Wünsche vorhanden, und der neue Standort der Bushaltestelle beim Bahnhof wird kritisiert, weil die Unterführung nicht kinderwagengerecht ausgebaut ist. Das zweite Hauptthema ist das Angebot von Krippen- und Hortplätzen, das trotz dem Chinderhuus ungenügend ist. Kritisiert werden oft Bauwerke, wobei nicht nur die Mauer bei der Frohen Aussicht erwähnt wird, sondern auch der Kreisel an der Bergstrasse. Obwohl selten auch gelobt, findet das Logo vor allem kritische Stimmen. Mehrmals wird bedauert, dass die Stimmcouverts selber frankiert werden müssen. Grosses Lob erntet die Gemeinde mit dem neuen Ortsplan, und die Budgetgemeindeversammlung im Zusammenhang mit dem Steuerfuss wird sehr häufig positiv und nur vereinzelt kritisch erwähnt. Einige Meldungen zielen auf zu teure Kehrmarken, wobei hier festgehalten wird, dass Herrliberg als einzige Gemeinde keine Grundgebühren verrechnet, so dass dieser Preis nicht höher ist als durchschnittlich an anderen Orten. Es sollen vermehrt wieder Abfalleimer aufgestellt werden. Recht oft werden auch Verbesserungen im Steinrad gewünscht, aber nur einmal taucht die Idee auf, ein Hallenbad zu bauen.

Diese Uebersicht zeigt die Vielfalt der Eingaben auf. Ueber die wichtigsten Massnahmen wird in den nächsten Ausgaben zu lesen sein.

Einweihung Schulhaus Rebacker C Herrliberg

23./24. Mai 2003



Primarschulhaus Rebacker C: Schulhausstrasse 25

Voranzeige

Die ganze Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

Das genaue Festprogramm werden Sie zu gegebener Zeit in Ihrer Post finden.

Annette Konrad, Schulpflegerin

Triangel, die Senioren-Kontaktstelle, seit einem Jahr in Betrieb

Hier erhalten die Herrliberger Seniorinnen und Senioren sowie ihre Angehörigen Auskünfte und Informationen bei allen Fragen, die das Alter betreffen.

Ebenso vermittelt Erika Hagmann, die Leiterin des Triangel, drei Dienstleistungen: Besuchsdienst (regelmässige Besuche über eine längere Zeitdauer), Fahrdienst und organisierte Nachbarschaftshilfe (Begleitung zum Einkaufen, spazieren, Hilfe beim Erledigen von Büro- und Schreivarbeiten). Alle diese Angebote werden von freiwillig mitarbeitenden Herrlibergerinnen und Herrlibergern ausgeführt. Frau Hagmann freut sich, Sie bedienen zu dürfen.

Öffnungszeiten:

Montag 9.00 – 11.30 Uhr

Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag 9.00 – 11.30 Uhr

Triangel, Senioren-Kontaktstelle Herrliberg, Forchstr. 99, 8704 Herrliberg

Tel. 043 277 54 00, e-mail: triangel@zh.pro-senectute.ch

Neue Leiterin Soziales

Die Abteilung Soziales hat mit Sandra Lenzinger eine neue Leiterin. Sie hat Anfang Februar die Aufgaben von Jürg Schuler übernommen. Zusammen mit Mitarbeiterin Heidi Aerni und Asyl-Koordinator Thomas Hochstrasser bildet sie das Team des Sozialamtes.

In den vergangenen Jahren konnte sie sich in den Gemeinden Hombrechtikon und Dietlikon im Sozialbereich (Sozial- und Vormundschaftswesen) das Fachwissen aneignen. Die Anlaufstellen und Abläufe im Bezirk Meilen sind ihr somit bereits vertraut. Sie wohnt seit knapp fünf Jahren am rechten Zürichseeufer und fühlt sich hier wohl und integriert.

Die Sozialabteilung ist offen für Fragen und Anliegen.
Telefon 01 915 91 71, soziales@herrliberg.ch



Sandra Lenzinger

Kittenmühle

Die angestrebte Kapitalerhöhung der Wirtschaft zur Kittenmühle AG ist innert Zeichnungsfrist (bis 21. Januar 2003) zustande gekommen.

Damit haben rund 300 HerrlibergerInnen in die Zukunft der Kittenmühle investiert, und die Bedingung erfüllt, damit die Gemeindeversammlungsbeschlüsse vom November 2002 umgesetzt werden können.

Von dem mindestens 600'000 Franken privat aufzubringenden Aktienkapital wurden rund zwei Drittel von Herrliberger EinwohnerInnen gezeichnet. Privatpersonen aus Erlenbach sind mit etwa 17 % beteiligt, aber auch Kittenmühle-Sympathisierende resp. Heimweh-HerrlibergerInnen aus anderen Gemeinden haben sich Aktien gesichert. Die Gemeinde Herrliberg übernimmt gemäss GV-Beschluss Aktien von höchstens 500'000 Franken.

Wenn das Aktienkapital einbezahlt ist, wird das Baugesuch eingereicht, damit mit den Umbauarbeiten möglichst bald begonnen werden kann. Optimistische Berechnungen lassen hoffen, dass die Kittenmühle noch in diesem Jahr wieder eröffnet werden kann.



Der Verwaltungsrat wird laufend über den Baufortschritt orientieren.

Herrliberg vor 50 Jahren: 1953

Seit 1920 hat der als Lehrer in Herrliberg tätige Rudolf Egli freiwillig zuhause der Zentralbibliothek Zürich eine Gemeindechronik geführt. Der Inhalt reicht von der Gemeindepolitik über Kuriositäten bis zum Wetter. Auch fehlen persönliche Bemerkungen nicht, weshalb der Autor in seiner Einleitung festhielt, dass diese Chronik erst nach seinem Ableben für die Öffentlichkeit zugänglich sein soll. Diese Rubrik zeigt, wie sich einzelne Punkte im Alltagsleben oder in der Politik verändert haben ... oder eben auch nicht.

3. Folge

- Im Februar verursachte ein dauerhaftes, gewaltiges Schneegestöber im Berg über 2 Meter hohe Schneeverwehungen. Das Milchauto konnte den Rütihof nicht mehr erreichen und es musste eine Schneeschleuder angefordert werden. Autos blieben stecken und die Fahrer mussten zu Fuss ins Dorf. Ohne Ski konnte der Briefträger seine Tour nicht mehr erledigen!
- Nach einem kurzen „Erdendasein“ ist der Jodelklub eingegangen.
- Der Gemeinderat hat die Baubewilligung für ein Einfamilienhaus mit 40 m Frontlänge abgelehnt.
- Die Baulandpreise steigen unaufhörlich. Es werden bereits 48 Franken für den m² verlangt.
- Der Milchpreis steigt auf 52 Rappen.
- Wieder einmal hofft man auf eine SBB-Haltestelle im Steinrad.
- Der Turnverein feierte im Raben das 75-jährige Jubiläum.
- Die Jugendlichen sind süchtig „nach allerlei Drogen, z.B. nach Saridon und Aspirin“!
- Der Schoggitaler 1953 war dem Wetzwiller Kirchlein gewidmet.
- Im Bezirk Meilen hatten mit 200 und 201% nur Oetwil und Hombrechtikon einen höheren Steuerfuss als Herrliberg (182%), während in Zollikon und Küsnacht nur 105 bzw. 115% zu bezahlen waren. Der Steuerertrag pro Kopf lag in Herrliberg bei rund 250 Franken. Keine Seegemeinde hatte im Verhältnis zur Einwohnerzahl eine höhere Verschuldung als Herrliberg!

Wer möchte den **Schrebergarten Nr. 11**
am Fulerweg bewirtschaften?

Interessierte melden sich bitten bei der
Liegenschaftsverwaltung, Tel. 01 915 91 62.

